

FARBSINNSTÖRUNGEN

Wenn Farben anders gesehen werden

Farbsehchwäche oder auch Farbenfehlsichtigkeit genannt ist die Unfähigkeit, bestimmte Farbtöne zu unterscheiden. Der Begriff „Farbenblindheit“ wird auch verwendet, um diesen Sehzustand zu beschreiben, aber nur sehr wenige Menschen sind vollständig farbenblind.

Quelle: Wikipedia

WAS IST FARBSEHSCHWÄCHE?

Die meisten Menschen mit Farbsehchwäche können Farben sehen, haben jedoch Schwierigkeiten, zwischen bestimmten Farben zu unterscheiden.



Der Mangel an Farbsehen kann je nach Ursache leicht bis schwer sein. Er betrifft beide Augen, wenn er vererbt wird, und normalerweise nur eines, wenn er durch Verletzungen oder Krankheiten verursacht wird.

DIAGNOSE

Farbsinnstörungen werden durch spezielle Tests während einer Augenuntersuchung festgestellt.



Am häufigsten wird der Ishihara-Farbangeltest verwendet. Dabei sucht der Patient Zahlen in Farbtafeln aus Punkten. Personen mit normalem Farbsehen erkennen die Zahlen, bei Farbsehchwäche nicht oder falsch.

Weitere Tests können erforderlich sein, um die Art und den Grad der Störung genau zu bestimmen.



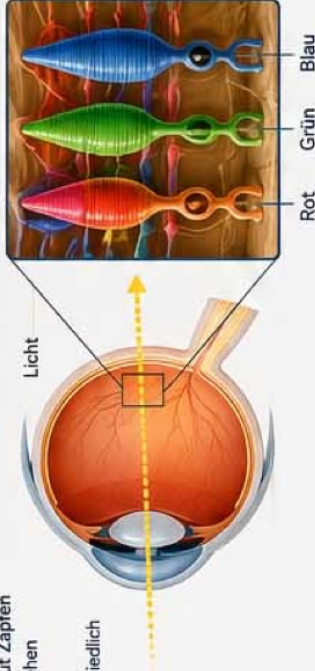
WIE ENTSTEHT FARBSEHEN?

Im Auge befinden sich in der Netzhaut Zapfen (Photorezeptoren), die für das Farbsehen verantwortlich sind.

Es gibt drei Zapfentypen, die unterschiedlich empfindlich auf Licht reagieren:

- **Rot** (lange Wellenlänge)
- **Grün** (mittlere Wellenlänge)
- **Blau** (kurze Wellenlänge)

Die Signale werden über den Sehnerv an das Gehirn gesendet, das daraus Farben zusammensetzt.



SO SEHEN FARBSINNSTÖRUNGEN AUS



HÄUFIGKEIT



Ca. 8 % der Männer



Ca. 0,5 % der Frauen



Farbsehchwäche ist meist vererbt (X-chromosomal-rezessiv). Frauen sind in der Regel nur Überträgerinnen des Gens.

HÄUFIGE URSACHEN

Vererbt (am häufigsten)



Durch ein Gen auf dem X-Chromosom vererbt. Meist von der Mutter an den Sohn.

Erworben (selten)



Durch Krankheiten, Verletzungen oder äußere Einflüsse.

Krankheiten

- Diabetes
- Glaukom
- Makuladegeneration
- Alzheimer-Krankheit
- Parkinson-Krankheit
- Multiple Sklerose
- chronischer Alkoholismus
- Leukämie
- Sichelzellenanämie

Weitere Ursachen

- Medikamente
- Altern
- Chemikalienexposition (z. B. Düngemittel, Styrol)
- Verletzungen des Sehnervs oder der Netzhaut

AUSWIRKUNGEN IM ALLTAG



Sortieren oder Kennzeichnen von farbigen Gegenständen (mit Hilfe von Familie oder Freunden).



Sich an die Reihenfolge der Dinge erinnern, nicht an ihre Farbe (z. B. Ampel: oben rot, mitte gelb, unten grün).



Hilfsmittel nutzen (z. B. Apps, Farbmarker, beschriftete Etiketten).



Im Alltag Strategien entwickeln und Erfahrungen nutzen.



Keine Heilung für angeborene Formen.

Spezielle Filterbrillen oder rot getönte Kontaktlinsen können helfen, Kontraste zu verbessern.

BEHANDLUNG UND AUSBLICK



Bei Erkrankungen oder Verletzungen kann eine Behandlung die Farbwahrnehmung verbessern.



Gentherapien befinden sich in der Forschung und haben in Tiermodellen bereits Erfolge gezeigt.



Verständnis schafft Inklusion.



Mehr Verständnis.
Mehr Aufmerksamkeit.
Mehr Miteinander.